

Hannah

Ein Hauch von Schicksal

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Louisa ist ein Mädchen, das seine Eltern verloren hat. Sie wurden von Anhängern Voldemorts getötet und sie lebt bei ihrer Tante Sofia. Als diese wegen ihrem Job nach Ungarn muss, kann Lou in den Sommerferien nicht zu ihr und muss zu einer anderen Zaubererfamilie. Die Weasleys nehmen sie mit zu sich und das verschlossene, schüchterne Mädchen muss wohl oder übel zu den größten Chaoten ihres Jahrgangs. Mit der Zeit lernen sie sich allerdings besser kennen.

Vorwort

Alle Charakter ausser Lou, Isabella, Laura und Tom gehören Joanne K. Rowling und ich verdiene mit dieser FF kein Geld.

Da ich schon viele FF's gelesen habe, kann es sein, dass einige Ideen grob übernommen sind.

Diese FF ist abgebrochen. Ich hab sie mit 13 angefangen zu schreiben und hatte sie inzwischen total vergessen... Inzwischen bin ich auf FF.de unterwegs und schreibe an einer neuen HP FF namens 'Die Welt der Zauberer'. Wen's interessiert, der kann ja mal vorbei schauen...

LG auch an alle Kommi-Schreiber

Inhaltsverzeichnis

1. Kap. 1: In Dumbledores Büro
2. Kap. 2: Ankunft auf Gleis Neundreiviertel
3. Kap. 3: Der Fuchsbau
4. Kap. 4: Das Geheimnis - Doch kein Geheimnis
5. Kap. 5: Eisessen

Kap. 1: In Dumbledores Büro

Ein junges Mädchen stand schüchtern vor der Statur, die zu Dumbledores Büro führte. Sie war gut gebaut – nicht zu schlank und nicht zu dick. Sie war 12 Jahre alt und ging in die 2. Klasse. Sie trug ihre rot-braunen Haare locker zu einem Zopf gebunden, aus dem sich einige Strähnen lösten, die sie mit einer nervösen Handbewegung zurück hinter das Ohr strich. Sie war schon einmal bei ihrem Schulleiter gewesen und sie konnte sich schon denken, warum sie kommen sollte.

~Flashback~

Lou saß mit ihrer Tante Sofia in dem Büro von Dumbledore, der sie mit seinen stahlblauen Augen interessiert musterte und milde lächelte. Ihre Tante hatte die angegrauten Haare zu einem strengen Knoten gebunden, wie Professor McGonagall. Sie war zwar eigentlich nicht so streng, aber ihre direkte Weise ließ sie manchmal sehr forsch wirken.

"Wie sie wissen, sind meine Schwester Jana und ihr Mann John von Anhängern von Sie-wissen-schon-wem getötet worden" fing Tante Sofia also direkt an zu erzählen, wobei Lou schlucken musste. Sie wusste nicht viel über ihre Eltern, da ihre Tante das Thema so gut es ging mied.

"Daher wohnt sie auch bei mir. Allerdings bin ich ein Muggel und wurde nach Ungarn versetzt, wo ich Lou beim besten Willen nicht mitnehmen kann. Sie wäre ganz alleine in einem fremden Land, da ich arbeiten muss.

In ein Waisenhaus soll sie nicht, da sind wir uns einig. Ich weiß aber nicht, wo sie sonst hin soll."

"Ich könnte auf mich alleine aufpassen."

"Nein, Lou. Darüber haben wir doch schon diskutiert. Du bist nicht 17 und das Haus wäre viel zu groß. Ich würde mich besser fühlen, wenn eine Zaubererfamilie dich aufnehmen würde."

"Keine Sorge, Mrs. Carter. Ich werde jemanden finden, zu dem sie in den Sommerferien kann. Dann spreche ich noch einmal mit ihnen." sagte Dumbledore mit seiner ruhigen Stimme.

"Gut. Dir noch ein schönes Schuljahr, Liebes und viel Glück und Erfolg bei deinen Prüfungen nächste Woche." sagte Tante Sofia.

"Danke. Einen schönen Tag noch Professor" sagte Lou höflich, war aber etwas enttäuscht von ihrer Tante. Sie wollte keinem zur Last fallen. Ausserdem wollte sie nicht, dass jemand ihr Geheimnis entdeckt.

"Ihnen auch, Miss Smith."

~Flashback ende~

"Ahh, Miss Smith! Kommen sie doch herein und setzen Sie sich. Ich habe mit Mrs. Carter schon gesprochen, aber sie musste leider schon wieder gehen" sagte Dumbledore und sah sie ruhig und bedächtig an.

Tante Sofia war also schon hier gewesen, ohne ihrer Nichte 'Hallo' zu sagen? Lou konnte nicht anders als sauer auf sie zu sein. Nun sagte sie ihr nicht mal 'Schöne Sommerferien'. Lou war verärgert.

"Schön. Und wo soll ich jetzt hin?" fragte sie daher etwas schroffer als beabsichtigt.

"Mrs. Weasley hatte sich gemeldet und würde sich freuen, wenn du sie in den Sommerferien besuchst."

Na toll. Zu den Weasleys also. Dort würde man ihr Geheimnis sicher aufdecken, so viele wie die waren.

"Sie erwartet dich dann morgen am Bahnhof Kings Cross." fuhr Dumbledore fort.

"Okay." seufzte Lou.

"Ich wünsche Ihnen schöne Sommerferien und wir sehen uns dann im nächsten Jahr." sagte Dumbledore und lächelte sie milde an.

Lou trat hinaus auf den leeren Gang.

Naja. Eigentlich kannte sie ja nur Fred und George, die beide nur Scherze machten. Aber zum Glück nicht mit ihr, denn sie bot ihnen nur ganz selten eine Chance sie reinzulegen. Und dann kannte sie noch Percy ein wenig, der größte Schleimer der Schule. Charly kannte sie nur in seinem 7. Jahr und sie fand ihn eigentlich ganz nett. Vielleicht konnte sie den Zwillingen aus dem Weg gehen und sich ungestört hinter ihren Büchern

verkrichen oder wie immer in den Sommerferien lange Spatziergänge unternehmen.

Aber Trotzdem. Wie konnte ihre Tante einfach so verschwinden?

Lou ging durch die leeren Flure zum Gemeinschaftsraum der Gryffindors. Ohne es zu merken stand sie vor der Treppe zum Portrait, die ungewöhnlich ausgestorben war. Um diese Uhrzeit kamen normalerweise alle zurück da in 30 min die Nachtruhe anfang. Alle waren bereits dabei ihre Koffer zu packen, denn morgen begannen schon die Sommerferien.

"Peitschende Weide"

Das Portrait der fetten Dame schwang zur Seite und sie trat in den übervollen Gemeinschaftsraum. Alle erzählten, was sie in den Ferien machen wollen. Sie setzte sich zu Angelina und Alicia, die wieder einmal über Quiddich redeten.

"Hallo Angelina, Hi Alicia."

"Hi Lou wie gehts?"

"Ganz okay. Was macht ihr denn so in den Ferien?" fragte Lou ohne sich etwas anmerken zu lassen, dass sie verärgert war.

"Ich fahre für zwei wochen zu meiner Oma, sie-" fing Alicia an zu erzählen, als die Zwillinge mit einem Brief in der Hand den Gemeinschaftsraum betraten.

"Hey Lou!"

"Mum hat uns geschrieben, dass-"

"du in den Sommerferien-"

"zu uns kommst." sagten sie mit ihrem typischen Grinsen im Gesicht.

"Ja, meine Tante ist in Ungarn" sagte Lou leise.

"Ich gehe dann hoch meinen Koffer packen" fügte sie hinzu als Alicia und Angelina sie fragend ansahen und ging in ihren Schlafsaal. Sie hatte keine Lust ihre ganze Geschichte mit ihren Eltern im Gemeinschaftsraum zu erzählen.

Bisher hielt sie es immer für besser, nichts von ihnen zu erzählen. Wem auch? Angelina und Alicia waren Okay. Was sie von Laura nicht behaupten konnte. Laura hatte immer so ganz nebenbei erwähnt, dass sie Eltern hat und ein großes Haus und und und.

Lou viel auf, dass niemand sie wirklich kannte. Sie hielt sich zurück, denn sie wollte kein Mitleid der anderen.

Stundenlang ging sie über das Gelände von Hogwarts, saß mit einem Buch am schwarzen See oder war im Gemeinschaftsraum und hörte sich die Geschichten an, die erzählt wurden oder machte Hausaufgaben. Auch wusste niemand, dass sie ein Metamorphmagus ist. Das war ihr Geheimnis. Sie hatte Angst, dass jemand sie deshalb nur ausnutzte oder eine Freundschaft nur vortäuschte. Damit hatte sie genug Erfahrung gemacht. Sie ging damals in die Grundschule im Dorf. Sie war ungewöhnlich hübsch und beliebt. Sie hatte eine 'beste' "*Freunedin*", Alissa, die sie dann später, als Lou ihr zu langweilig wurde, vor der ganzen Klasse gedemütigt hatte. Alissa wusste, dass Lou in Emil verknallt war. In der letzten Klasse der Grundschule, ging Alissa dann Plötzlich mit Emil und verkündete der ganzen Klasse, wie unheimlich süß Lou ihn fand und er hatte sie deswegen ausgelacht. Noch heute, wenn sie einem aus der alten Klasse traf, wurde sie dämlich angegrinst.

Sie zog ihren Schlafanzug an und legte sich in ihr Bett am Fenster. Nach einer Weile kamen auch Angelina und Alicia ins Zimmer und unterhielten sich flüsternd. Worüber konnte Lou nicht verstehen, denn sie war schon eingeschlafen.

Ich hoffe es ist okay geworden. Ich freue mich über Lob und Kritik, aber auch über Vorschläge, wie es weiter gehen soll. :)

LG Hannah

PS: Ich habe das Kapitel noch etwas verändert.

Kap. 2: Ankunft auf Gleis Neundreiviertel

@spiria: Danke für dein Kommi. Ich versuche so oft es geht ein Kapitel rein zu stellen.

@JessicaP: Auch Danke für dein Kommi. Das mit den Rechtschreibfehlern tut mir leid...

Ich habe das erste Kap etwas verändert. Jetzt gefällt es mir besser^^

Weiter gehts

Kapitel 2

Lou wachte sehr früh auf. Alle anderen schliefen noch und von Alicia kam ein leises schnarchen.

Vorsichtig kletterte Lou aus dem Bett und tapste leise ins Bad. Sie Duschte lange und ausgiebig. Das war eine der guten Seiten vom frühen aufstehen. Das Bad war frei und man hatte alle Zeit der Welt, wach zu werden.

Nach der kalten Duschen zog sie sich ein T-shirt und eine kurze Hose an. Es war schon sehr warm am Morgen und es versprach ein schöner warmer Tag zu werden. Als sie wieder in den Schlafsaal kam, waren auch die anderen schon wach. Laura sah sie verächtlich an.

"Hast du deine letzte Dusche genossen, Smith?"

"Warum 'letzete'?" fragte Lou argwöhnisch.

"Naja, wer weiß, ob die Weasleys eine Dusche besitzen." Damit ging sie aus dem Zimmer und lies eine erstaunt blickende Lou im Zimmer stehen.

"Das war gemein. Muss sie mit den Schticheleinen schon so früh am morgen beginnen?" fragte Alicia und runzelte die Stirn.

"Jetzt hab ich ja acht wochen vor ihr ruhe." antwortete Lou und säufzte. Sie fing an den Rest ihrer Sachen in den Koffer zu packen und setzte ihre Eule Clea in ihren Käfig.

Dann ging sie in die große Halle zum Frühstück.

Noch waren nur wenige in der Halle. Sie war fast die einzige Griffindor am Tisch. Sie nahm sich ein Toast mit Ei und einen Becher Milch und fing an zu essen. Als sie fast fertig war, kamen auch Angelina und Alicia. Sie unterhielten sich mal über etwas anderes als Quiddich. Die Sommerferien. Welch großes Wunder.

Lou stand auf, denn sie war nun schon fertig und wollte nicht über ihre bevorstehenden Ferien bei den Weasleys spekulieren, da sie nicht wusste, was sie mit ihr unternehmen wollten. Falls überhaupt etwas geplant war.

Im Flur stieß sie mit Fred und George zusammen und ging schnell zwischen ihnen hindurch. Sie wollte kein Gespräch anfangen.

Sie betrat ein leeres Abteil und versuchte ihren Koffer in das Gepäcknetz zu heben. Der Koffer war allerdings schwerer als sonst, denn sie musste ja auch alle Bücher aus ihrem Zimmer mitnehmen.

"Brauchst du Hilfe?" fragte eine bekannte Stimme hinter ihr. Sie drehte sich um und in der Tür zum Abteil standen Fred und George Weasley.

"Der ganze Zug ist voll und-

"es gibt keine freien Abteile mehr."

"Können wir uns zu dir setzten?"

"Ja, aber nur wenn ihr aufhört so zu reden."

"Ah kannst du und etwa nicht folgen?" sagte einer der beiden, von denen sie sicher war, dass es George war.

"Ich kann eich folgen, George, aber es nervt."

"Woher wusstest du-"

"Ihr seht zwar gleich aus, es gibt aber Unterschiede."

"Aha. Soll ich deine Koffer da hoch heben oder sollen wir die ganze Fahrt stehen bleiben?" fragte diesmal Fred.

"Ja, wäre nett." sagte Lou und sie setzten sich hin.

Dann ging wieder die Abteiltür auf.

"Ach hier seid ihr! Können wir uns zu euch setzen?" Fragte Angelina und hinter ihr standen Alicia und Lee.

"Ja klar kommt rein" sagten die Zwillinge gleichzeitig.

Lou nickte nur und verschwand dann für die restliche Fahrt hinter ihrem Buch 'Unausgesprochene Zauber ohne Zauberstab'. Sie fand es sehr interessant und hatte schon einiges davon ausprobiert. Zwar fand sie es schade, dass sie in den Sommerferien nicht weiter üben konnte, aber sie konnte dann halt das Buch durchlesen und theoretisch üben.

Es wurde schon bald Nachmittag und der Zug wurde langsamer. Lou klappte das Buch zu und legte es in ihren Koffer.

"Na, wieder aus dem Buch aufgetaucht?" fragte Fred. Die Zwei mussten zu allem ein Kommentar abgeben.

"Ja, aber wie ich sehe wirst du wahrscheinlich niemals aus deiner Traumwelt auftauchen" antwortete Lou, nahm ihren Koffer und ging an dem verwirrt dreinblickendem Fred vorbei.

"Tja, Bruderherz. Sie will sich in den Ferien offensichtlich nicht ärgern lassen"

Lou trat auf den Bahnsteig Neundreiviertel hinaus. Normalerweise schwieg sie immer über deren Kommentare, aber George hatte recht. Sie wollte sich in ihren Sommerferien nicht ärgern lassen. Und Freds Gesicht war echt gut gewesen. Hinter ihr traten nun auch die anderen aus dem Zug.

"Da ist mum"

"Und sie hat sogar Ginny und Ron mitgebracht!"

"Los, komm Lou!"

"Jaja."

"Schöne Ferien Lou" sagte Alicia.

"Ja, euch auch!" antwortete die angesprochene.

Sie ging langsam auf die Weasleys zu. Sie wollte nicht stören, wo sich die Familie seit einem halben Jahr wieder vereinte.

"Ah du musst Lou sein. Nenn mich Molly" sagte Mrs Weasley und umarmte Lou so sehr und herzlich, dass sie keine Luft mehr bekam. Einerseits, weil sie fast zerdrückt wurde, andererseits überrascht über diese Herzlichkeit. Fred und George grinsten sich an und Ginny war ganz aufgeregt. Nun kam auch Percy.

"Hallo Mutter." Auch er wurde umarmt. 'Mutter'? Wieso nicht mum?, dachte sie verwirrt.

"War eure Schulzeit gut? Wie waren denn so die Prüfungen?"

"Ganz okay, Mutter."

"hey, mum, können wir nach hause?" fragte Ron gelangweilt. Er schien nicht freiwillig gekommen zu sein, um seine Brüder zu begrüßen.

"Ja klar, schatz. Dad wartet auf dem Parkplatz auf uns."

Und somit ging die Familie auf den Parkplatz, und fuhr nach dem begrüßen von Mr. Weasley zum Fuchsbau.

Hoffe es hat euch gefallen!

Kommis?

Hannah

Kap. 3: Der Fuchsbau

Ich schreibe ab jetzt in der Ich-Perspektive. Schreibt bitte ein Kommi wie ihr es haben wollt.

Der Fuchsbau

Wir flogen mit dem Auto über London auf einen großen Wald zu. Die nächsten Häuser waren etwas weiter weg am Waldrand. Mitten im Wald auf einer Lichtung stand ein sehr, sehr krumm aussehendes Haus. Von nahem sah man, dass das Haus nur von Magie gehalten werden *konnte*, denn die oberste Etage, wenn man es Etage nennen konnte, saß sehr weit rechts und die einzelnen Zimmer waren etwas verstetzt. Es sah etwas schäbig aus, aber freundlich und bunt gestrichen, auch wenn die Farbe abblätterte.

Es gab einen großen Hof mit einer Garage, einem Hühnerstall und einem kleinen Schuppen, mitten auf einer Wiese. Hinter dem Haus war ein kleiner Tümpel und dahinter ein See, der sich im Wald fortsetzte.

Das Auto landete vor dem Haus und die acht stiegen aus.

'Wow' konnte ich nur sagen.

'Ja, das ist-'

'Unser bescheidenes Heim' sagten die Zwillinge und machten eine Geste zum Haus.

'Und dort schläfst du' sagte Fred und deutete auf den Hühnerstall.

'Lass die Kommentare! Nein, Liebes, du schläfst in Charlies altem Zimmer. Fred, George, zeigt es ihr bitte.' sagte Mrs Weasley und wandte sich nun wieder zu Ginny.

'Wohnt Charlie nichtmehr hier?' fragte ich. Ich kannte Charlie noch aus meinem ersten Schuljahr. Er war in der 7. und Quiddich Kapitän der Gryffindors. Er hatte Fred und George immer etwas zurecht gestutzt, wenn sie mich geärgert hatten und er war mir sehr sympatisch.

'Nein, er ist in Rumänien Drachen jagen.' sagte Fred und holte die Koffer aus dem Auto.

'Hier entlang' sagte nun George und ging vor ins Haus.

Mein Zimmer war echt schön. Es war in einem hellen blau gestrichen und hatte ein riesiges Fenster. Daneben stand ein Bett und auf der anderen Seite ein Kleiderschrank. Ich hievte meinen Koffer auf das Bett und fing an, meine Sachen einzusortieren. Das machte ich immer als erstes, dann hatte ich das nervige einsortieren hinter mir.

Ich war gerade bei den Socken, als die Tür aufging und Ginny herein kam. Sie stand etwas unschlüssig in der Tür, ging aber dann auch das Bett zu und setzte sich hin.

'Hallo Ginny, sagte ich freundlich.

'Hi, wie findest du dieses Zimmer?' fragte Ginny und schaute mich an.

'Es ist schön. Ich mag blau und dieses riesige Fenster ist cool'

'Ja, Charlie saß im Winter mit mir davor und hat mit mir Schneeflocken gezählt.' sagte sie und schaute nun aus dem Fenster.

'Das können wir auch machen, wenn es schneit.' sagte ich und lächelte sie an.

'Würdest du das mit mir machen? Fred und George finden es uninteressant, Percy interessiert nur die Schule und Ron würde dabei einschlafen.'

'Natürlich würde ich. Ich bin im Winter immer raus gegangen und hab die Schneeflocken aufgegessen' sagte ich und wir kicherten.

'Ich habe mir schon immer eine Schwester gewünscht.'

sagte Ginny und ging mit einem strahlen aus der Tür.

Wie süß sie ist. Ich wollte auch schon immer eine kleine Schwester haben

Als ich gerade mit Koffer auspacken fertig war, kamen Fred und George herein.

'Hast du Lust mit und Quiddich zu spielen?'

'Zu zweit ist das langweilig und wir müssen doch üben, wenn wir im Team bleiben wollen.' fragten die Zwillinge und machten ein bittendes Gesicht.

'Ich weis nicht. Ich hatte erst eine Flugstunde und die war nicht ganz so gut, wie ihr vielleicht noch wisst.'

Jaja. Ich war 11 bei meiner ersten Flugstunde bei Madam Hooch (?)
und bin vom Besen gerutscht. seitdem bin ich nichtmehr geflogen.

'Achja, ich erinnere mich'

'Bist du nicht damals vom Besen gerutscht?' sagten die zwei mit einem identischen Grinsen im Gesicht.

'Ja, das war ich.' antwortete ich bissig. Das war nicht lustig gewesen.

'Kein Grund eingeschnappt zu sein'

'Wir helfen dir.' sagte George.

'Und am Ende der Ferien fliegst du für Griffindor!' sagte Fred und lächelte.

'Ihr macht euch doch eh über mich lustig.'

'Nein, Versprochen!'

'Okay ich komme aber auf welchem Besen?' fragte ich, aber ohne Grund.

George grinste zu Fred und sagte

'Hmm... Mal überlegen. Wir haben drei ältere Brüder, die alle einen Besen hier haben und wir haben eigene-'

'Du hast recht. Da wird es knapp. Sie hat wohl nur drei Besen zur Auswahl.'

Ich verdrehte die Augen und Fred prustete Los. George ging schon vor in den Garten.

Ich hatte Bills alten Besen bekommen und stand nun mitten auf einer Wiese. Fred und George flogen schon durch die gegend und ich sah ihnen zu.

'Komm! Steig auf und flieg hoch!' brüllte George.

'Das Problem ist, ICH KANN NICHT FLIEGEN' schrie ich den zwei zu und verschränkte die arme.

George fing an zu lachen und kam herunter.

'Jeder kann fliegen'

'Die froge ist nur, ob gut oder schlecht' fügte Fred hinzu, der gerade von seinem Besen abstieg.

'Also. Du steigst auf'

'und stößt dich vom Boden ab'

'Indem du dein Gewicht verlagerst'

'fliegst du kurven und wenn du dich nach hinten lehnst'

'bremst du.'

'Den rest findest du alleine raus, das kann man nicht erklären.' sagten die zwei und ich prägte mir alles ein.

Nach hinten lehnen zum bremsen

Ich bestieg meinen Besen und stieß mich ab. Fred und George taten das selbe und flogen neben mir her. Es war garnicht mal so übel. Ich lehnte mich nachvorne um etwas zu beschleunigen, aber immer einen Meter über dem Boden.

'Hey, gar nichtmal so übel' sagte George der links von mir flog.

'Und jetzt eine Rechtskurve' sagte Fred rechts von mir.

Ich lehnte mich nach rechts und der Besen gehorchte

Ich wollte anhalten um langsamer zu fliegen und lehnte mich nach hinten. Doch der Besen, anstatt langsamer zu werden, flog nun immer höher und ich bekam Panik. Ich schaute nach links, doch George flog ein paar Loopings und Fred war auf dem Boden, denn er schien einen Schuh verloren zu haben. Ich flog unterdessen immer höher und höher, konnte aber nicht schreinen, denn die Panik verhinderte es.

Von einer Windböe gepackt, machte mein Besen eine Jähe linkskurve und ich rutschte mit meinen Händen von dem glatten Besenstiel und ich fiel. Der Boden kam immer näher und WUSCH.

Soll ich so weiter schreiben oder wie vorher?
Kommiss?
LG Hannah

Kap. 4: Das Geheimnis - Doch kein Geheimnis

Ich hab mich dazu entschieden, in der 'ich'-form zu schreiben. Viel Spaß beim lesen!

Kap 4

Von einer Windböe gepackt, machte mein Besen eine Jähe linkskurve und ich rutschte mit meinen Händen von dem glatten Besenstiel und ich fiel. Der Boden kam immer näher und WUSCH.

Da ich die Augen zu gemahct hatte, konnte ich nur fühlen, dass ich weich gelandet war. Ich fühlte zwei arme, die mich fest hielten und es war sehr wackelig.

'LOU! Musst du mir so einen Schrecken einjagen? Mach die Augen auf, sonst kippe ich auch noch vom Besen!' sagte Fred sehr außer Atem. Ich machte die Augen auf und sah direkt in sein Gesicht. Er hatte Bernsteinfarbene Augen und ein paar Sommersprossen. Er sah überhaupt echt gut aus, das fiel mir erst jetzt auf. Warum eigentlich?

'Achtug ich fliege runter' meinte er und schon ging es abwärts. Ich klammerte mich an seinen Hals, um nicht runter zu fallen.

'Danke', konnte ich nur herausbringen als wir endlich am Boden waren. Ich sah ihn dankbar an doch er guckte mir nicht in die Augen, sondern etwas höher.

Ich drehte mich um und sah in Georges entsetztes und ungläubiges Gesicht.

'Was ist? Hast du ein Gespenst gesehen?' fragte ich, da keiner etwas sagte.

'Ne nicht ganz, kommt einem Gespenst ganz schön nahe' erwiderte er und runzelte die Stirn.

'Was ist denn mit deinen Haaren passiert?' fragte nun auch Fred, und ich drehte mich wieder um.

'Wieso, was soll sein?' fragte ich und schaute beide abwechselnd an, da George nun neben Fred stand.

'Nun ja...'

'Die sind...'

'anders...'

'Hä?' sagte ich, den das was sie sagten ergab für mich keinen Sinn. Ich nahm eine Strähne und hielt sie mie vor die Augen. Sie war weiß-grau. Wahrscheinlich weil ich so sehr in Panik war, denn bei bestimmten Gefühlen, verfärbten sich die Haare, ohne , dass man etwas dagegen machen konnte.

'Oh shit!' sagte ich und färbte meine Haare schnell wieder rot-braun.

'Wow! Du bist ein Metamorphmagus!' sagte George und grinste nun schräg. Fred schien sich auch langsam von dem Schock erholt zu haben. Das Lou vom Besen gefallen war, war nun egal. Jedenfalls fast, denn Lou's Knie waren immer noch weich wie Wackelpudding.

'Ähm Ja, ich bin ein Metamorphmagus.' sagte ich und schaute zu Boden. Sie wollten jetzt bestimmt wissen, warum ich es nie erzählt hatte und ich hatte gerade keine Lust von meiner Vergangenheit zu erzählen.

'Cool, kannst du-' fing George auch wieder an, doch er wurde unterbrochen.

'Fred! George! Lou! Wo seit ihr? Es gibt Abendessen! Ihr habt einen sehr anstrengenden Tag hinter euch!' rief Mrs Weasley.

'Kein Wort! Zu Niemandem!' konnte ich den beiden noch zuzischen, als Ron um die Ecke kam.

'Ich soll euch zum Abendessen holen' sagte er und seine Ohren wurden leicht rosa, als er bemerkte dass alle drei ihn anstarrten.

'Ja wir kommen' sagte ich und folgte ihm.

In der Küche erwartete Molly uns schon.

'Ah da seid ihr ja alle. Arthur musste nochmal ins Ministerium, also müssen wir schonmal anfangen' sagte sie und seufzte.

Ich setzte mich hin und beteiligte mich an den Gesprächen so normal wie möglich. Ich bin ja nicht eben vom Besen gefallen und mein Geheimnis wurde ja auch nicht gelüftet... Aber das konnten die anderen nicht wissen, wenn die Zwillinge ihren Mund hielten, aber auch sie unterhielten sich, als ob nichts wäre. Zwischendurch warfen sie mir fragende Blicke zu, aber ich ging darauf nicht ein. Als alle fertig waren, stand ich schnell auf.

'Ich gehe ins Bett. Ich bin hundemüde. Bis morgen!' sagte ich und wich den Blicken von Fred und George aus.

Ich lag noch lange wach. Sollte ich ihnen alles erzählen? Oder nur das Größte? Aber dann war dieses Thema vorbei. Mal sehen was sich ergibt. Vertrauenswürdig waren die zwei ja. Und Nett auch. *Und einer ist auch voll süß.* Was sollte der Gedanke jetzt? Weg damit. Oder nicht...?

Ich schlief erst lange, nachdem Mr Weasley kam, ein.

Kommis???

LG

Kap. 5: Eisessen

Sooo lange kein Kap mehr von mir... Tut mir Leid. Ich hoffe es ist okay geworden...

Ich wachte von einem Klopfen an der Tür auf.

“Guten Morgen!“

“Wir sollen dich zum Frühstück wecken“

“bevor du zum Mittagessen kommst.“

Ich öffnete die Augen und sah die Zwillinge in der Tür stehen. Sie lehnten im Türrahmen und hatten die Arme vor der Brust verschränkt.

“Ja, ich komme gleich“ sagte ich und schloss meine Augen wieder.

“Sag mal, Fred, Glaubst du sie ist kitzelig?“

“hmmm weiß ich noch nicht.“

“Untersteht euch!“ rief ich und sprang mit einem Satz aus dem Bett.

“Ich glaube schon“ meinte Fred lachend und nahm seinen Bruder mit die Treppe hinunter.

Ich raufte mir die Haare und nahm meine Sachen mit ins Bad.

Nach 15 min war sie fertig und ging aus dem Bad. Vor der Tür lehnte Percy an der Wand und schien noch zu schlafen.

“Percy? Du kannst jetzt ins Bad“

Er zuckte zusammen und wäre fast hingefallen.

“Oh, ähm, okay danke.“ sagte er etwas verwirrt und ich ging in mein Zimmer um schnell die Sachen abzulegen. Danach ging ich in die Küche, wo Fred, George und Ginny noch am Essen waren.

“Guten Morgen“ murmelte ich und setzte mich hin.

“Morgen“ kam es von den dreien gleichzeitig und ich musste lächeln.

Ich nahm mir ein Brötchen mit Kirschmarmelade und fing an zu essen.

“Aaaaahhhh!“ kam es von oben und wir alle zuckten zusammen. Mrs Weasley kam hereingestürmt und sah sich um.

“Was ist los?“

“Keine Ahnung aber das war Perce“ sagte George und ging mit Fred nach oben.

Die zwei kamen einige Sekunden später lachend und prustend wieder herunter.

“Was habt ihr jetzt schon wieder gemacht?“ fragte Mrs Weasley streng.

“Gar nichts, mum!“

“Perce hat nur nicht auf die Temperatur in der Dusche geachtet“ brachten die zwei unter lachen hervor. Nun musste auch ich lachen, denn ich hatte vergessen die Duschtemperatur wieder auf warm zustellen. Das war mir in Hogwarts auch manchmal passiert aber dann wurde so laut gekreischt, dass alle aus den Betten fielen.

“Sorry, ich dusche immer kalt“ sagte ich entschuldigend zu Percy, der gerade die Treppe hinunter kam.

“Schon gut“ knurrte dieser und setzte sich zu Vinny an den Tisch, die anfang zu kichern.

Nach diesem lustigen Start in den Tag nahm ich mir ein Buch und ging in Richtung See. Er war ziemlich groß und hatte eine leicht grüne Farbe. Weiter hinten verlor er sich zwischen den Bäumen und schien noch weiter in den Wald zu ragen. Ich ging ein Stück am Ufer entlang und setzte mich an einen Baum. Auf der anderen Seite war eine kleine Felswand und dichten Kiefern darum. Ich beobachtete ein Eichhörnchen, welches sich von Baum zu Baum schwang und dann verschwand.

Ich hörte Schritte näher kommen und drehte mich um. Da kamen George und Fred zwischen den Bäumen auf mich zu. Innerlich musste ich seufzen. Ich ahnte warum sie mir gefolgt waren.

„Ah, da bist du ja.“ Stellt Fred unnötigerweise fest und seufzte.
„Hättest du nicht einen etwas näheren Ort schön finden können?“
„Nee, da konnte ich euch noch sehen“ antwortete ich.
„Wie ist das denn jetzt gemeint?“ fragte George empört
„Nicht so wichtig. Warum seid ihr mir gefolgt?“
„Hmm. Warum nicht?“
„Wir wollten eigentlich fragen“
„Ob du mit uns nach Ottery kommen willst?“
Ich überlegte kurz. Ich hatte eigentlich nichts vor und das Buch hatte ich eh schon zwei mal gelesen.
„Klar komme ich mit. Jetzt sofort?“
„Ja, wenn du nicht doch noch Wurzeln schlagen willst?“

Nach zwanzig Minuten erreichten wir das Dorf. Es ging die meiste Zeit durch den Wald, der schön grün und dicht gewachsen war. Später dann durch Felder und Wiesen. Es war eine schöne gegend. Auf dem Weg hatten wir uns so über dies und das unterhalten. Am meisten jedenfalls über mich. Ich erzählte, dass ich aus einem kleinen Dorf kam und dort nur Muggel leben. Ich wusste nicht, dass meine Eltern Zauberer waren. Tante Sofia hatte es mir nur erzählt, damit ich wusste, dass ich ein Halbblut war. Viel mehr wusste ich nicht über sie. Ich hatte keine Fotos, Briefe oder sonst irgendwas. Nur, dass sie tot waren und einmal Jana und John Smith hießen.

„So, da sind wir. Es ist sehr klein und es gibt nur ein paar Geschäfte,“
„Aber es ist ganz nett und es gibt ein klasse Café und eine Eisdiele“
„Sollen wir dort hingehen? Ich habe Hunger auf ein Eis“
„Hast du denn Muggelgeld?“
„Ja, immer dabei“ antwortete ich und musste Grinsen.
„Ihr etwa nicht? Ich meine, warum seid ihr sonst hier?“
„Ne, wir haben kein Muggelgeld. Wir gehen immer in diesen Kramladen dort und gucken uns die Zaubertricks und Kartentricks der Muggel an.“ Antwortete George.
„Na, dann. Wollt ihr auch ein Eis? Jeder eine Kugel?“
„Wenn du uns eine aus gibst“
„Klar“ sagte ich und wir gingen eine kleine Straße entlang auf die Eisdiele zu. Ich holte mir ein Erdbeereis, Fred ein Bananeneis und George ein Vanilleeis.
„Mmh ist das lecker“ sagte Fred.
„Stimmt.“ Antwortete George und leckte sein Eis.
„Wenn es nur nicht so schnell schmelzen würde“ sagte ich und rückte meine Kugel gerade, die schon ganz schief hing.
„Schneller essen“ antwortete George nur, worauf Fred
„Ich kann dir ja dabei helfen“ erwiderte und einen Stoß in die Rippen bekam.
Seine Kugel kippte auch und landete auf dem Schotterweg.
„Upsi“ sagte ich und guckte ihn entschuldigend an.
„Na toll. Vielen dank auch.“ Sagte Fred und sah das Eis seufzend an.
„Hey, Bruderherz! Kein Weltuntergang.“
Ich hielt ihm grinsend mein Eis hin.
„Kannst auch was von mir haben, damit du deinem nicht nachtrauern musst.“
„Okay“ sagte er schnell und nahm mir mein Eis aus der Hand.
„Hey! Ich sagte etwas und nicht alles!“ meinte ich lachend, doch er gab mir das Eis nicht zurück. Ich versuchte es wiederzubekommen, doch Fred drehte sich immer weg.
„Du hast meins doch runtergeschmissen!“
„Hey wir sollten langsam mal nach Hause. Es gibt wahrscheinlich bald Mittagessen.“ Sagte George, der sich das Lachen verkneifen musste.
„Warum lachst du so?“ fragte Fred.
„Weil es echt lustig aussieht wie ihr euch um ein Eis streitet, dass gleich eh geschmolzen ist und schon die Hälfte davon auf euren T-Shirts ist.“
„Oh Nein! Das war mein Lieblings Shirt!“

„Oh Nein! Das ist doch Eisverschwendung!“ sagte Fred in genau demselben Tonfall wie ich, worauf er noch einen Stoß in die Rippen bekam.

Etwas später kamen wir, Fred und ich die shirts voller Erdbeereis, wieder zurück zum Fuchsbau. Molly stand bereits in der Küche und kochte. Wir liefen in unsere Zimmer um uns umzuziehen und gingen danach in die Küche zum Essen.

„So, und nach dem Essen“

„Ab auf die Besen und üben!“

„Muss das sein?“ fragte ich. Ich hatte keine große Lust, wieder runterzufallen.

„Du sollst doch in unserem dritten Jahr im Team mitfliegen!“

Die Zwillinge waren seit letztem Jahr als Treiber dabei und dieses Jahr brauchten sie noch drei Jäger und einen Sucher.

„Los, komm! Ab auf die Wiese!“ rief Fred und verschwand mit George aus der Tür.

Seufzend stand ich auf und ging ihnen nach.

Kommis?